

Bericht über die Kindertagesbetreuung

Kindergartenjahr 2025/2026

mit
Vorausschau auf die Folgejahre



„Das Kind ist der Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit, denn es bringt sich selbst in seine Entwicklung ein und lehrt uns, was es braucht.“

Ruth Charlotte Cohn (1912-2010), Psychoanalytikerin

Inhaltsverzeichnis

Einführung	3
1. Bestandserhebung in den Kindertagesstätten (November 2025)	
1.1. Kindertagesstätten der Stadt Rosenfeld	4
1.2. Belegungszahlen	5
1.3. Personal	6
1.4. Öffnungszeiten	7
2. Entwicklung des Bedarfs und der Kinderzahlen	8 – 14
3. Kostenübersicht Bildung und Betreuung	14
4. Projekte / Planungen / Prognose	
4.1. Bereich der Kindertagesstätten und in der Kleinkindbetreuung	15 – 18
4.2. Sonstige Betreuungsangebote und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Rosenfeld	18 – 19
4.3. Gremiumsarbeit	19
4.4. Bedarfsprognose / Bevölkerungsentwicklung	20 - 21
5. Bericht der Kita Wirbelwind, Brittheim	21 - 24

Ansprechpartner für die Kinder- und Jugendarbeit:

Stadtverwaltung Rosenfeld
Harry Maisner
Hauptamt
Frauenberggasse 1, 72348 Rosenfeld
Telefon: 07428/93 92-28
E-Mail: h.maisner@rosenfeld.de

Liebe Eltern,
sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

mit diesem Bericht informieren wir Sie über die Betreuungsangebote für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt in der Stadt Rosenfeld.

Die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen ist eine zentrale Aufgabe unserer kommunalen Daseinsvorsorge. Sie bildet die Grundlage für Chancengerechtigkeit, gesellschaftliche Teilhabe und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Gleichzeitig steht das System der Kindertagesbetreuung bundesweit und auch in Baden-Württemberg vor tiefgreifenden strukturellen Herausforderungen.

Aktuelle Daten zeigen, dass die Nachfrage nach Betreuungsplätzen weiterhin das Angebot übersteigt. Bundesweit fehlen derzeit rund 300.000 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren. Damit haben etwa 14 % der Kinder mit Betreuungsbedarf keinen Platz. Auch in Baden-Württemberg ist die Situation angespannt: Hier fehlen für rund 41.000 Kinder unter drei Jahren entsprechende Betreuungsangebote. Diese Entwicklung macht deutlich, dass der Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung vielerorts noch nicht vollständig eingelöst werden kann.

Besonders prägend für die aktuelle Situation ist der anhaltende Fachkräftemangel, den auch wir in Rosenfeld spüren. Studien gehen davon aus, dass bundesweit bereits heute zehntausende Fachkräfte in der frühkindlichen Bildung fehlen. Prognosen zufolge könnten bis zum Jahr 2030 rund 200.000 Erzieherinnen und Erzieher zusätzlich benötigt werden. Der Mangel führt bereits heute zu Einschränkungen im Betrieb vieler Einrichtungen: Gruppenschließungen, reduzierte Öffnungszeiten und eingeschränkte pädagogische Angebote sind vielerorts Realität. So berichten Umfragen, dass ein erheblicher Anteil der Einrichtungen regelmäßig Angebote reduzieren oder Betreuungszeiten kürzen muss.

Trotz eines deutlichen Ausbaus der Kitaplätze in den vergangenen Jahren besteht auch in Rosenfeld weiterhin eine hohe Nachfrage. Unser Ziel bleibt es, allen Kindern in Rosenfeld bestmögliche Startchancen zu ermöglichen und Familien verlässliche Betreuungsangebote zu bieten. Dies gelingt nur gemeinsam – mit engagierten Fachkräften, verantwortungsvollen Trägern und einer klaren politischen Prioritätensetzung.

Ihr
Thomas Miller
Bürgermeister

1. Bestandserhebung

1.1. Die Rosenfelder Kindertagesstätten (Stand März 2026)

Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Rosenfeld:

besondere Projekte

- | Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Rosenfeld: | besondere Projekte |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Eilers-Kita Rosenfeld
Panoramastr. 6
72348 Rosenfeld
Tel.: 07428/3396
eilers-kita@rosenfeld.de | EU-Schulprogramm*
Haus der kleinen Forscher |
| <ul style="list-style-type: none">• Kita Regenbogen Rosenfeld
Pfingsthalde Weg 1
72348 Rosenfeld
Tel.: 07428/1368
kita-regenbogen@rosenfeld.de | EU-Schulprogramm*
Mittagessen
Bewegungsspass
Blockflöten
Gärten der Generationen |
| <ul style="list-style-type: none">• Kita Sterntaler Bickelsberg
Kindergartenweg 1
72348 Rosenfeld
Tel.: 07428/505
kita-sterntaler@rosenfeld.de | Mittagessen
Bewegungsspass |
| <ul style="list-style-type: none">• Kita Wirbelwind Brittheim
Hauptstr. 19
72348 Rosenfeld
Tel.: 07428/3279
kita-wirbelwind@rosenfeld.de | Haus der kleinen Forscher
Bewegungsspass
EDEKA Stiftung „Hochbeet“ |
| <ul style="list-style-type: none">• Natur-Kita Sonnenwinkel Isingen
Tulpenstr. 3
72348 Rosenfeld
Tel.: 0152/54693630
naturkita-sonnenwinkel@rosenfeld.de | überwiegend im Naturraum
Hühnerprojekt
Bienenprojekt |
| <ul style="list-style-type: none">• Kita Purzelzwerg Tübingen
Allmendstr. 13/1
72348 Rosenfeld
Tel.: 07427/1594
kita-purzelzwerg@rosenfeld.de | Teilnahme an der Landesstiftung:
„Gesundes Boot“
Bewegungsspass |

Kindertagesstätte in Trägerschaft der Ev. Kirchengemeinde Leidringen:

- | | |
|--|----------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none">• Ev. Kita Senfkorn Leidringen
Max-Traber-Str. 9
72348 Rosenfeld
Tel.: 07428/8438
Senfkorn.Leidringen@elkw.de | EU-Schulprogramm*
Mittagessen |
|--|----------------------------------|

Kindertagesstätte in Trägerschaft der Kath. Kirchengemeinde Heiligenzimmern:

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Kindergarten St. Patricius
Ringstr. 9
72348 Rosenfeld
Tel.: 07428/8855
kiga.st.patricius@kath-haigerloch.de | Naturwerkstatt
Mittagessen

*EU-Schulprogramm = Obst, Gemüse, Milch |
|--|--|

1.2. Belegungszahlen

Stand: 1. November 2025

Kindertagesstätte	Anzahl belegter Plätze	Höchstkapazität	Gruppen	Hinweise
Eilers-Kita Rosenfeld	38	*bis 47	2	1 VÖ-Gruppe 1 AM / VÖ-Gruppe Teiloffenes Konzept
Kita Regenbogen Rosenfeld	Ü3 41 U3 21	Ü3 *42 U3 25	Ü3 2 U3 2 (+1)	1 GT-Gruppe zeit- gemischt mit VÖ Ü3 1 GT-Gruppe 1 Krippengruppe VÖ 1 Krippengruppe GT
Kita Sterntaler Bickelsberg	33	*37	2	1 GT-Gruppe 1 VÖ-Gruppe
Kita Wirbelwind Brittheim	14	*16	1	1 VÖ/AM-Gruppe
Natur-Kita Sonnenwinkel Isingen	28	30	2	1 VÖ-Gruppe Wald 1 VÖ-Kleingruppe Wald
Kita Purzelzwerge Täbingen	20	*22	1	1 AM/VÖ-Gruppe
Kath. Kindergarten St. Patricius Heiligenzimmern	34	*bis 42	2	2 AM-Gruppen VÖ/GT
Ev. Kita Senfkorn Leidringen	Ü3 35 U3 6	Ü3 *50 U3 10	3	1 Krippengruppe U3 2 VÖ Ü3
Gesamt 1. November 2025	270	321*	17 (+1)	

Erläuterungen:

Regelgruppe (max. Gruppengröße 28)

= Gruppe von Kindern ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt, vor- und nachmittags jeweils mehrere Stunden geöffnet

VÖ-Gruppe (max. Gruppengröße 25, erhöhter Sach- und Personalbedarf)

= Gruppe mit verlängerter, zusammenhängender Öffnungszeit von mind. 6 Stunden

Altersgemischte Gruppe (AM)

(max. Gruppengröße 25, erhöhter Personal- und Sachbedarf)

= Gruppen mit Kindern im Kindergartenalter und mehreren Kindern unter 3 Jahren

Ganztagesgruppe (GT)

durchschnittl. Öffnungszeit von 8,4 Stunden, Gruppengröße 22 – 25 mit maximal 10 Kindern im Ganztage

U3: Unter 3jährige Kinder in einer Kita mit einer Betriebserlaubnis für den U3-Bereich

Ü3: Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt

***Angabe ist die maximale Gruppengröße lt. Betriebserlaubnis. Mit Aufnahme jedes 2jährigen Kindes in den altersgemischten Gruppen reduziert sich die Gruppengröße um einen Platz. Von mehr als 10 Kindern in der GT- Betreuung verringert sich die Gruppengröße (z.B. von 25 zulässige Gruppengröße auf 20, wenn mehr als 10 Kinder im GT sind). Näheres bestimmt die Betriebserlaubnis.**

1.3. Personelle Besetzung

Stand: 1. November 2025

Kindertagesstätte	Gruppe 1 Personal mit Beschäftigungsumfang		Gruppe 2 Personal mit Beschäftigungsumfang		Besonderheit
Eilers-Kita Rosenfeld	1 Erzieherin	100 %	1 Erzieherin	90 %	Betriebserlaubnis für Kinder ab 2 Jahren
	1 Erzieherin	70 %	1 Erzieherin	50 %	
	1 Erzieherin	100 %	1 Erzieherin	50 %	
	1 PiA-Auszubildende	(40 %)	1 Kita-Direkt-Einstieg Auszubildende		
Kita Regenbogen Rosenfeld Ü3	1 Erzieherin	100 %	1 Erzieherin	100 %	Ganztages/VÖ-Gruppen mit Zeitmischung Mittagessen
	1 Kinderpflegerin	100 %	1 Erzieherin	100 %	
	1 Erzieherin	100 %	1 AJ-Praktikantin	100 %	
Kita Regenbogen Rosenfeld U3	1 Erzieherin	100 %	1 Erzieherin	100 %	1 Ganztages-Gruppe 1 VÖ-Gruppe Mittagessen
	1 Erzieherin	100 %	1 Heilerzieherin	100 %	
	1 Erzieherin	100 %	1 Erzieherin	70 %	
Kita Sterntaler Bickelsberg	1 Erzieherin	100 %	1 Erzieherin	50 %	VÖ-Kleingruppe VÖ-/Ganztagesgruppe Mittagessen
	1 pädag. Fachkraft	100 %	1 Krankenschwester	50 %	
	1 pädag. Fachkraft	50 %	1 Zusatzkraft	40 %	
			1 AJ-Praktikantin	100 %	
Kita Wirbelwind Brittheim	1 Erzieherin	100 %			Betriebserlaubnis für Kleingruppe von 16 Kindern; Kinder ab 2 Jahre
	1 Kinderpflegerin	100 %			
Natur-Kita Sonnenwinkel Isingen	1 Erzieherin	70 %	1 Erzieherin	40 %	1 VÖ-Gruppe Wald 1 VÖ-Kleingruppe Wald
	1 Erzieherin	50 %	1 pädag. Fachkraft	70 %	
	1 pädag. Fachkraft	50 %	1 Erzieherin	19,5 %	
	1 AJ-Praktikantin	100 %	1 Kita-Direkt-Einstieg Auszubildende		
Kita Purzelzwerge Täbingen	1 Erzieherin	100 %			Betriebserlaubnis für Kinder ab 2 Jahren
	1 Erzieherin	70 %			
	1 Erzieherin	10 %			
	1 Vertretungskraft	50 %			
	1 AJ-Praktikantin	100 %			
Kath. Kindergarten St. Patricius Heiligenzimmern	1 Erzieherin	100 %	1 Erzieherin	100 %	Betriebserlaubnis für Kinder ab 2 Jahren Ganztagesbetreuung Mittagessen
	1 Erzieherin	100 %	1 Erzieherin	100 %	
	1 Hilfskraft	45 %	Hauswirtschafterin	75 %	
	1 Hilfskraft	18 %	Erzieherin	60 %	
			1 PiA-Auszubildende	(40 %)	
Ev. Kita Senfkorn Leidringen Ü3	1 Erzieherin	100 %	1 Erzieherin	100 %	Christliches Profil und BEKI Zertifikat
	1 Erzieherin	60 %	1 Erzieherin	60 %	
	1 Erzieherin	50 %	1 Erzieherin	50 %	
			1 Einrichtungsleitung	70 %	
Ev. Kita Senfkorn Leidringen U3	1 Erzieherin	100 %			Christliches Profil und BEKI Zertifikat
	1 Erzieherin	100 %			
	1 AJ-Praktikantin	100 %			

1.4. Öffnungszeiten

Stand: 1. November 2025

Kindergarten	Regel-Öffnungszeiten
Eilers-Kita Rosenfeld	Mo. – Fr. 7.30 – 13.30 Uhr
Kita Regenbogen Rosenfeld	<u>VÖ- Gruppe (U3/Ü3):</u> Mo. – Fr. 7.30 - 13.30 Uhr <u>Ganztagesbetreuung (U3/Ü3):</u> Mo. – Do. 7.30 - 16.30 Uhr Fr. 7.30 - 13.30 Uhr
Kita Sterntaler Bickelsberg	<u>VÖ-Gruppe:</u> Mo. – Fr. 7.30 - 13.30 Uhr <u>Ganztagesbetreuung:</u> Mo. – Do. 7.30 - 16.30 Uhr Fr. 7.30 - 13.30 Uhr
Kita Wirbelwind Brittheim	Mo. – Fr. 7.30 - 13.30 Uhr
Natur-Kita Sonnenwinkel Isingen	Mo. – Fr. 7.30 - 13.30 Uhr
Kita Purzelzwerge Täbingen	Mo. – Do. 7.30 - 14.00 Uhr Fr. 7.30 - 13.00 Uhr
Kath. Kindergarten St. Patricius Heiligenzimmern	<u>VÖ-Gruppe:</u> Mo. – Fr. 7.15 - 13.15 Uhr <u>Ganztagesbetreuung:</u> Mo. + Mi. + Fr. 7.15 – 13:15 Uhr Di. + Do. 7.15 – 15:15 Uhr
Ev. Kita Senfkorn Leidringen	Mo. – Fr. 7.00 - 14.00 Uhr

2. Entwicklung des Bedarfs und der Kinderzahlen

2.1. Voraussichtliche Belegung zum 31.07.2026

(Grundlage: NH-Kita zentrales Vergabesystem/Angaben der Kitas nach Anmeldungen und Jahrgangslisten)

Kindertageseinrichtungen	Anzahl belegter Plätze	Kapazität/ Betriebs-Eraubnis	Bemerkungen zur Kapazität	Gruppen
Eilers-Kita Rosenfeld	45	*bis 47	weitere Belegungen folgen, Berücksichtigung Eingewöhnung	2
Kita Regenbogen Rosenfeld	Ü3 43 U3 21	Ü3 *45 U3 25	rechtl. zulässige Überbelegung Ü3, Berücksichtigung Altersstruktur Krippe und Eingewöhnung	2 2 (+1)
Kita Sterntaler Bickelsberg	41	*37	rechtl. zulässige Überbelegung	2
Kita Wirbelwind Brittheim	18	*16	rechtl. zulässige Überbelegung	1
Natur-Kita Sonnenwinkel Isingen	34	30	rechtl. zulässige Überbelegung	2
Kita Purzelzwerg Täbingen	24	*22	rechtl. zulässige Überbelegung	1
Kath. Kindergarten St. Patricius Heiligenzimmern	38	*bis 42	hier gab es Wegzüge, enger Abstimmungsbedarf, um alle Plätze zu belegen, Belegungen erfolgen lt. Kiga im Verlauf 2025	2
Ev. Kita Senfkorn Leidringen	U3 11 Ü3 44	U3 10 Ü3 50	Kapazitätsgrenze erreicht, Überbelegung angestrebt, werden über NH-Kita in Abstimmung mit Kiga vergeben (Vertrag)	3
Voraussichtliche Belegung Ende Kita-Jahr	319	*321		17 (+1)

*Angabe ist die maximale Gruppengröße lt. Betriebserlaubnis. Mit Aufnahme jedes 2jährigen Kindes in den altersgemischten Gruppen reduziert sich die Gruppengröße um einen Platz. Von mehr als 10 Kindern in der GT- Betreuung verringert sich die Gruppengröße (z.B. von 25 zulässige Gruppengröße auf 20, wenn mehr als 10 Kinder im GT sind). Näheres bestimmt die Betriebserlaubnis.

Die bestehenden **Wartelisten übersteigen das Angebot an freien Plätzen**. Gewünscht sind insbesondere VÖ sowie GT-Angebote. Für alle kommunalen Kitas wurde **Überbelegung** beim Kommunalverband für Jugend und Soziales angezeigt.

Der **Rechtsanspruch** auf Betreuung besteht nicht für eine Wunsch-Kita und nicht für einen wohnortnahen Platz. Unsere Erfahrung zeigt aber, dass Eltern lieber warten, als „irgendeinen“ Betreuungsplatz“ anzunehmen.

2.2. Bedarf an Kitaplätze von 3 Jahren bis Schuleintritt

Die Bedarfszahlen der nachfolgenden Schaubilder wurden nach dem Melderegister für die 3 (2,9)-jährigen bis 6-jährigen Kinder erhoben.

Diese Zahlen haben nur **informativen Charakter zur Bedarfsplanung** insgesamt. Sie können sich durch Zurückstellungen vom Schulbesuch, vorzeitige Einschulung, Zu- und Wegzüge verändern.

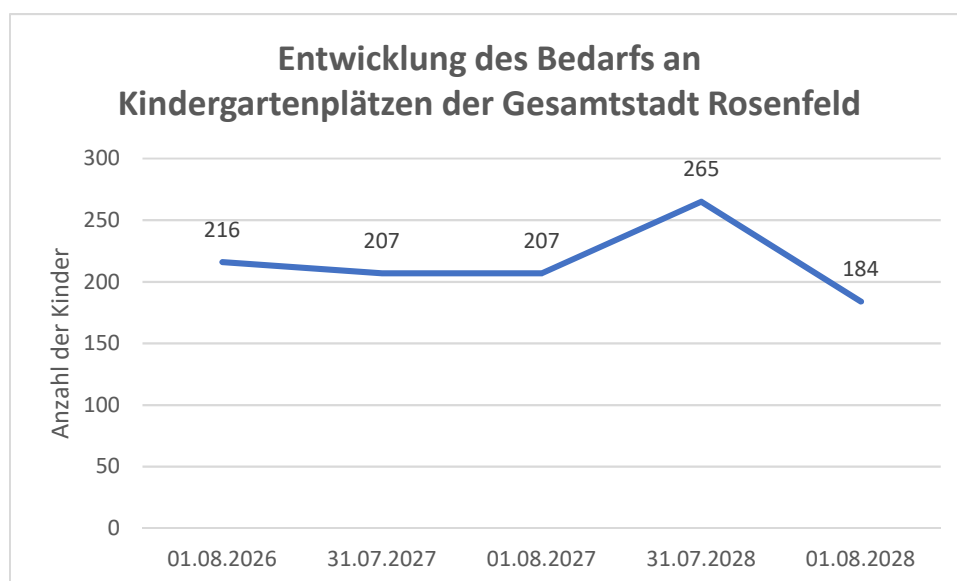
Der **Stichtag zur Einschulung** ist der 30. Juni des Kalenderjahres, in dem das Kind 6 Jahre alt wird. Durch diese Vorverlegung des Einschulungsstichtages ergibt sich eine weitere Unsicherheit in der Planung der Kindergartenplätze, da nicht vorhersehbar ist, wieviel Familien von der Möglichkeit der vorzeitigen Einschulung Gebrauch machen, oder aber welche Kinder zurückgestellt werden.

Die nachfolgenden Schaubilder zeigen **lediglich die Entwicklung der Kinderzahlen für die 3 bis 6-Jährigen (Ü3) bis zum übernächsten Kita-Jahr**, getrennt nach Stadtteilen. Inwieweit die Anmeldung der Kinder in den stadtteileigenen Kitas erfolgt, kann nicht vorhergesagt werden.

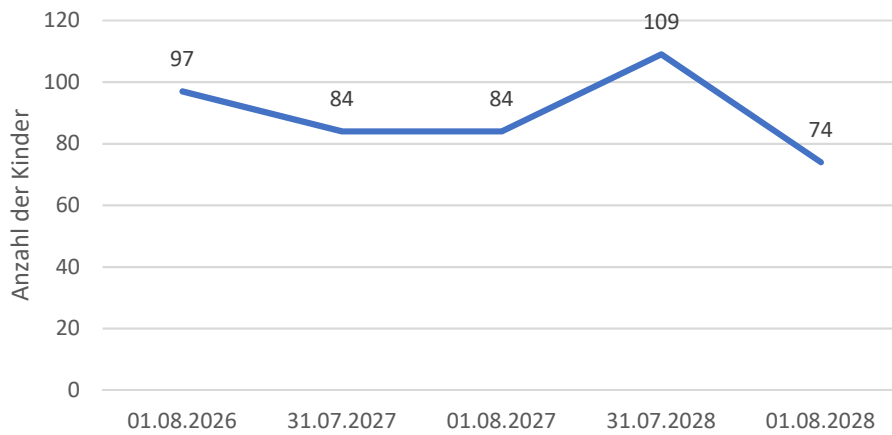
Dadurch, dass die Familien zwischenzeitlich viel häufiger die Kita für ihre Kinder nach dem Betreuungsprofil und -angebot auswählen, ist eine stadtteilbezogene Prognose aufgrund der Meldedatei nicht mehr möglich.

Zudem sind Plätze in nahezu allen Einrichtungen auch von Kindern belegt, deren Eltern die besondere Betreuungsform der Einrichtung angesprochen hat. Aufgrund der Platzknappheit werden derzeit **keine Plätze an auswärtige Familien vergeben**. Bisher wurde bereits betreute auswärtige Kindern nicht gekündigt (anders in anderen Kommunen).

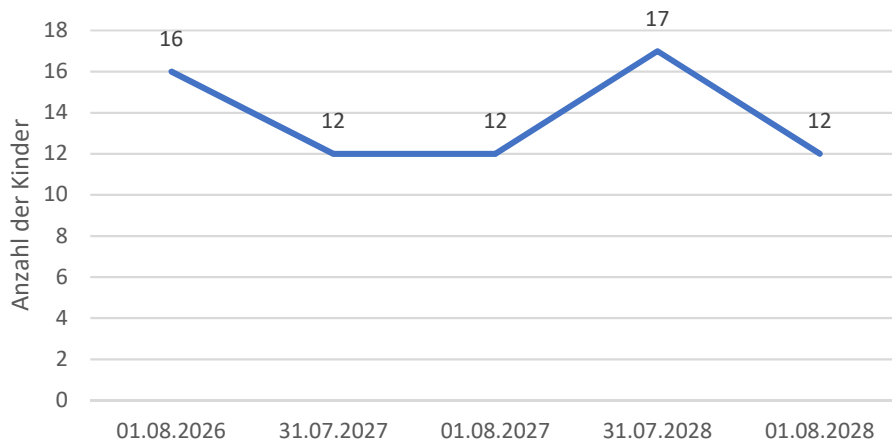
2.3. Bedarfsplanung zur Betreuung 3 bis 6-jährige Kinder (Ü3)



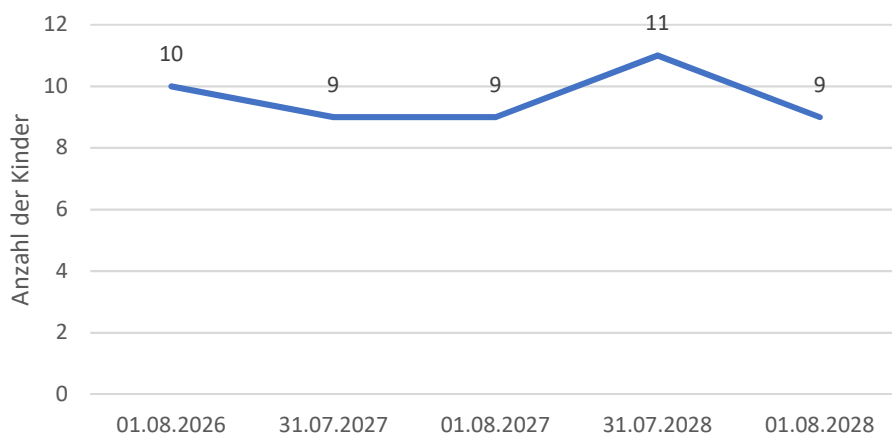
Entwicklung des Bedarfs an Kindergartenplätzen der Gesamtstadt Rosenfeld

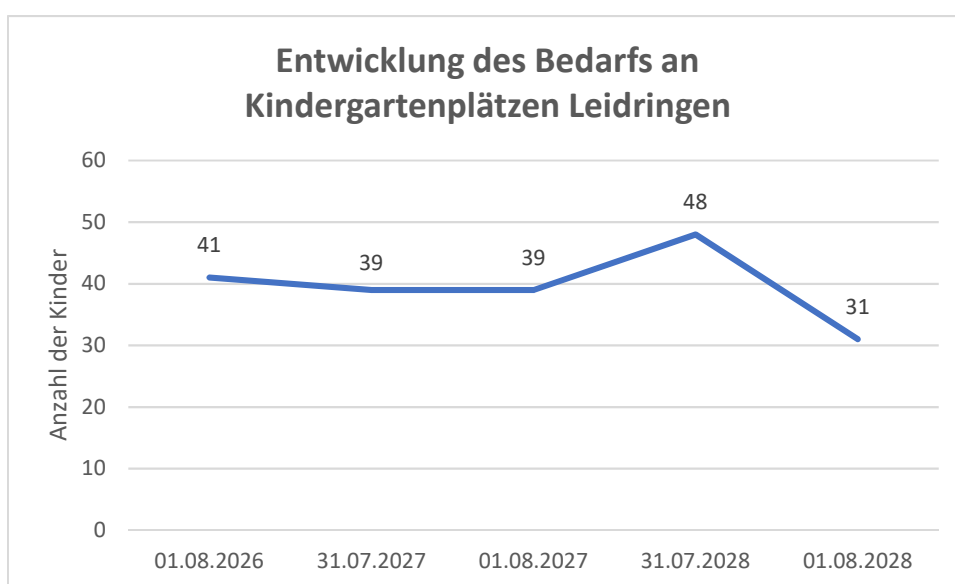
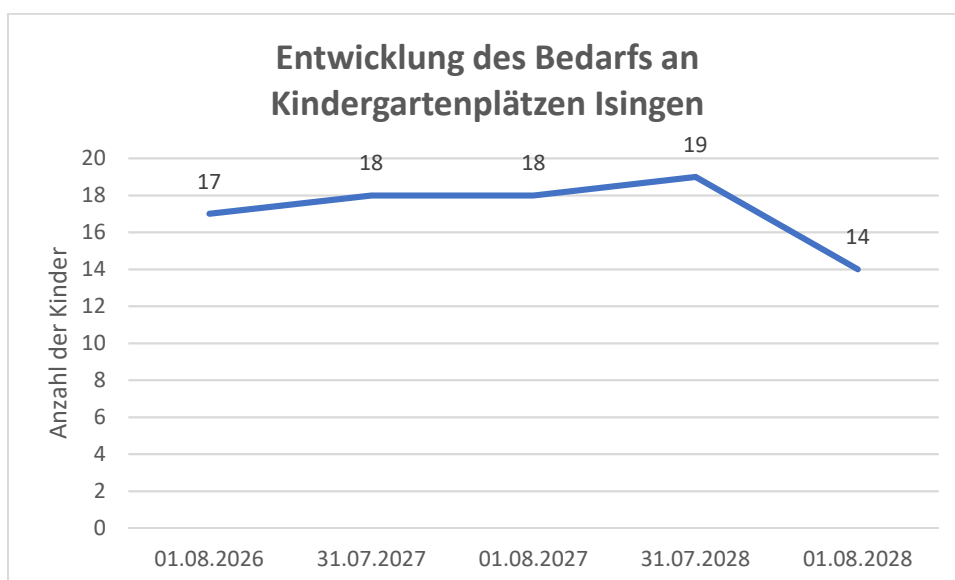
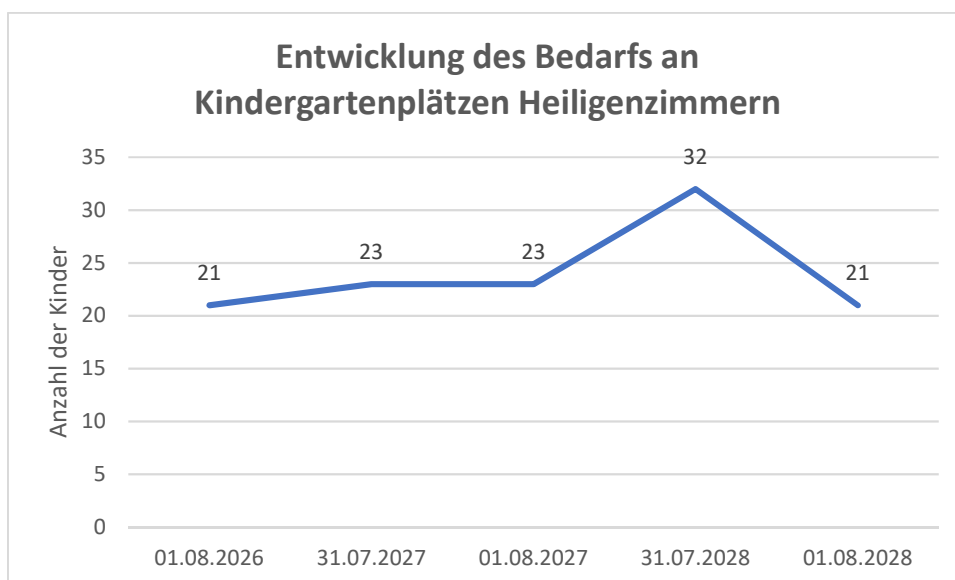


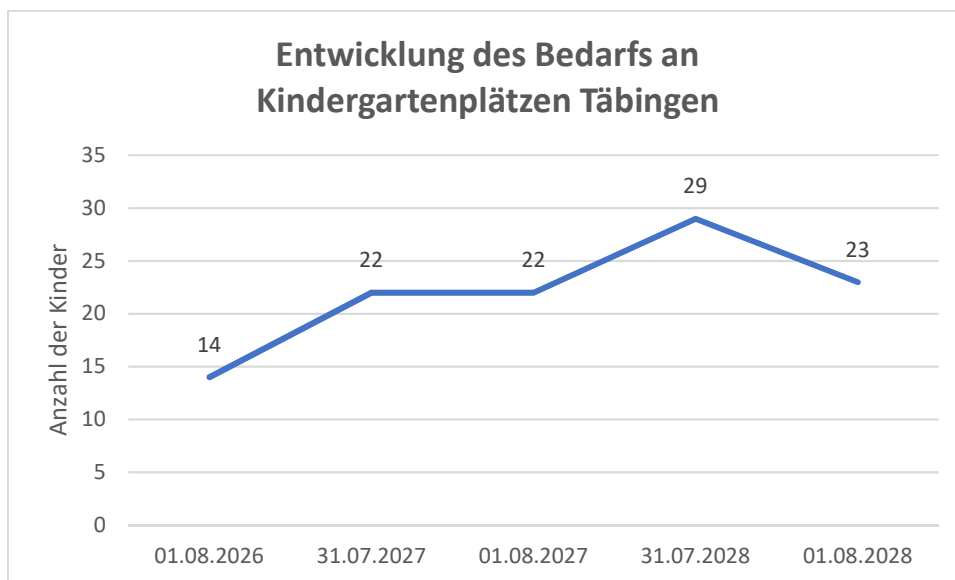
Entwicklung des Bedarfs an Kindergartenplätzen Bickelsberg



Entwicklung des Bedarfs an Kindergartenplätzen Brittheim



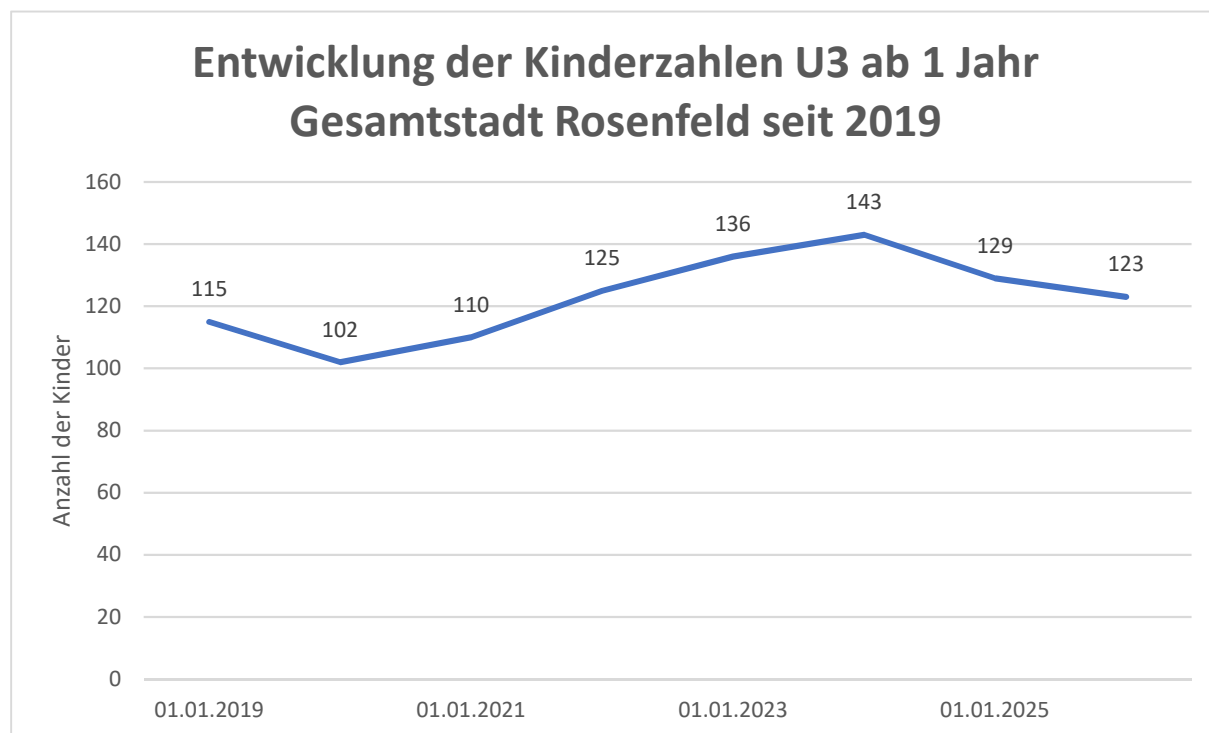




2.4 Bedarfsplanung zur Betreuung 1 bis 3-jährige Kinder (U3)

Seit dem 1. August 2013 gilt der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr.

Die Entwicklung der Kinderzahlen ab 1 Jahr bis 3 (2,9)-Jahre stellt sich für die Gesamtstadt Rosenfeld wie folgt dar:



Nach der Bund-Länder-Vereinbarung zum Ausbau der Kleinkindbetreuung wurde zum Jahr 2013 ein Betreuungsbedarf für 35 % der unter Dreijährigen (1-3 Jahre) an Plätzen in

Tageseinrichtungen oder in der Kindertagespflege angenommen. Die Bedarfszahlen in Baden-Württemberg haben sich an einer Quote von 34 % orientiert.

Zwischenzeitlich muss von einer deutlich höheren Bedarfsquote ausgegangen werden. Die Betreuungsquoten geben allerdings keine Auskunft darüber, ob das vorhandene Angebot für unter Dreijährige auch dem Bedarf der Eltern entspricht.

Daher ist der Betreuungsbedarf für U3-Jährige sinnvollerweise vor Ort im Dialog zwischen Träger, Kitas und den Eltern zu ermitteln.

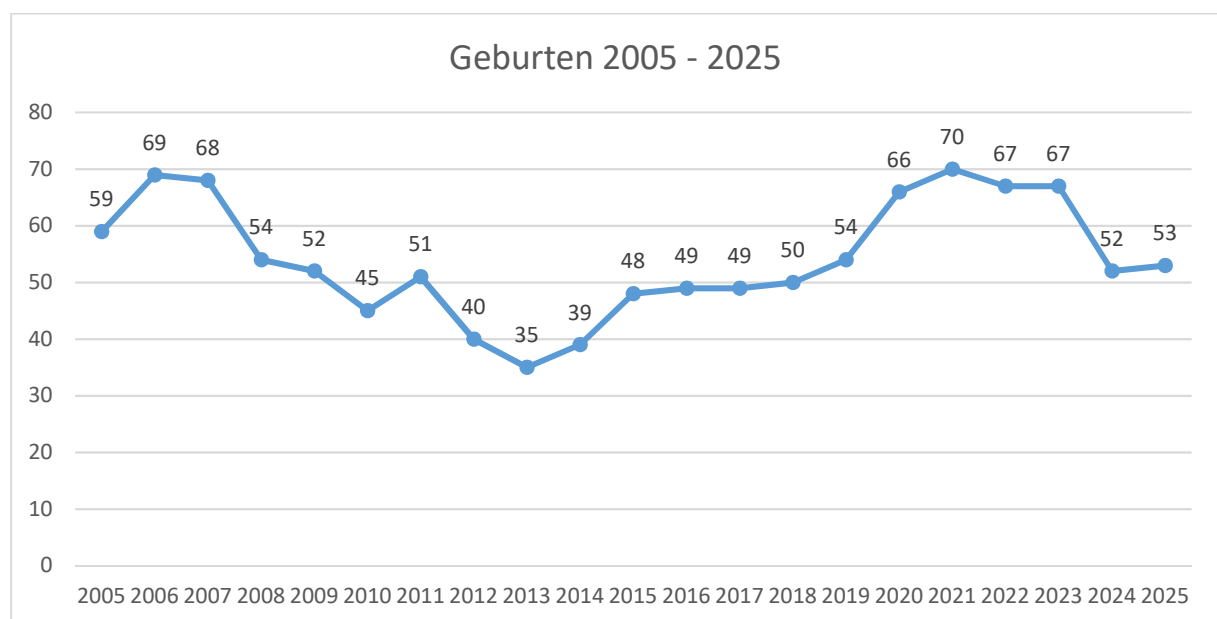
Die tatsächliche Bedarfserhebung vor Ort ist für den Ausbau der Betreuungsplätze wichtige Handlungsgrundlage. Das Nachfrageverhalten und die Bedarfsanmeldung der Familien müssen sorgfältig geprüft und beobachtet werden.

Die in der Vergangenheit steigende Geburtenzahlen, die nun leicht zurückgehen, und die deutlich erhöhte Bedarfsanmeldung für Krippen- und Ganztagesplätze machen kurz- und mittelfristige Planungen zur Schaffung von Kita-Plätzen weiterhin notwendig.

Eine besondere Gewichtung liegt dabei auch auf der Ganztagesbetreuung, nicht nur im Ü3- sondern auch im U3-Bereich. Für berufstätige Eltern ist es sehr wichtig, von der ersten Betreuungsphase in der Kita an durchgängig und verlässlich eine Ganztagesbetreuung in Anspruch nehmen zu können.

Für die Betreuung auswärtiger Kinder in Krippengruppen ist wie auch für die auswärtigen Kinder in der Kindergartenbetreuung im Rahmen des interkommunalen Kostenausgleichs ein Ausgleichsbetrag an die aufnehmende Kommune zu bezahlen. Im Jahr **2025 wurden 8 Rosenfelder Kinder in Kitas anderer Kommunen betreut.**

Ein weiterer Indikator für die Bedarfsplanung kann die Auswertung der Geburtenjahrgänge sein. Nach zuletzt geburtenstarken Jahrgängen ist die Geburtenzahl für Rosenfeld im Jahr 2025 am sinken.

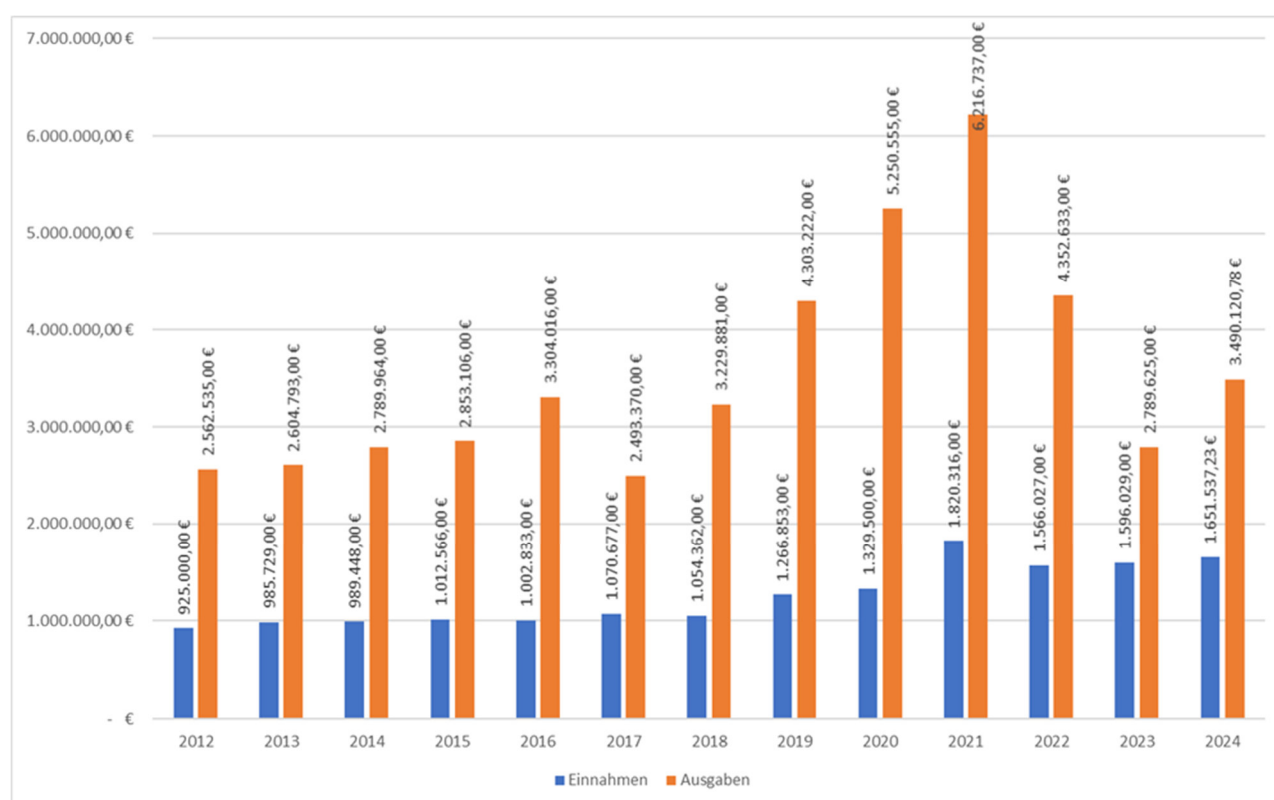


Die Krippenplätze werden auch von berufstätigen Pendlern nachgefragt und gebucht, die in Rosenfeld arbeiten. Auf Grundlage des öffentlich-rechtlichen Vertrags zum interkommunalen Kostenausgleich bei Betreuung auswärtiger Kinder zwischen Städten und Gemeinden des Zollernalbkreises erfolgt von der Wohnortgemeinde eine Kostenbeteiligung am Betreuungsplatz. Derzeit sind zwei U3-Plätze in der Kita Regenbogen von auswärtigen Kindern belegt.

3. Übersicht über die Kostenentwicklung für die Bereiche Bildung und Betreuung

Vor allem in den Haushaltsjahren 2018 bis 2021 erfolgten umfangreiche Investitionen im Schulzentrum Rosenfeld (Umbau sowie Digitalisierung). Im Haushaltsjahr 2024 sind die Kosten erneut gestiegen.

Die Kostenentwicklung lässt sich beigefügter Grafik entnehmen:



Die dargestellten Kosten umfassen alle Ausgaben unserer Kinderbetreuung der Bereiche Schulen, Kita's, Ganztagesbetreuung und Jugendhaus. Neben den laufenden Kosten sind auch Investitionsausgaben und Abschreibungen berücksichtigt.

Wesentliche Mehrausgaben für den Bereich Kita 2024 waren im Vergleich zum Haushaltsjahr 2023 Personalausgaben (+ 226.500,- €) sowie der Zuschuss an kirchliche Träger (+ 220.500,- €).

Hinsichtlich der Einnahmenseite ist zu erwähnen, dass für die Erhebung von **Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen** lt. gemeinsamen Empfehlungen der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände ein Kostendeckungsgrad von **20 %** durch Elternbeiträge als **angestrebtes Ziel**

geäußert wird. Der Deckungsgrad durch Elternbeiträge für die Kitas der **Stadt Rosenfeld** lag 2024 bei **8,85 %**.

4. Projekte, Planungen, Prognose

4.1. Bereich der Kindertagesstätten/Kleinkindbetreuungsbereich

4.1.1. Ausgangssituation

Die Stadt Rosenfeld steht derzeit wie viele andere Kommunen in Baden-Württemberg und auch in anderen Bundesländern insbesondere vor der Herausforderung, dem zunehmenden Bedarf an Ganztagesbetreuungsplätzen in allen Kita-Altersklassen und ihrer Verpflichtung zur Bereitstellung von Kindergartenplätzen für Kinder ab Vollendung des 1. Lebensjahres nachzukommen.

Die Kapazität der in der Stadt Rosenfeld bestehenden Betreuungseinrichtungen ist erschöpft und mit einer abnehmenden Platznachfrage ist nicht zu rechnen.

Die größte Herausforderung stellt die Gewinnung von Fachkräften dar. Durch die veränderten Gruppenstrukturen mit Ganztagesbetreuung, Altersmischung und zusammenhängen Öffnungszeiten (VÖ) sowie mit der durch das Gute-Kita-Gesetz eingeführten Leitungsfreistellung ist zudem ein Mehrbedarf an Personal entstanden.

Laut dem „Fachkräfte-Radar 2021“ der Bertelsmann Stiftung werden in Baden-Württemberg bis 2030 je nach zugrunde gelegten Parameter bei Teilhabequoten, Personalschlüssel und Leitungszeit Bedarfe zwischen 20.000 und 40.000 zusätzlichen Fachkräften prognostiziert. Auch der KVJS benennt bis 2025 einen Mehrbedarf von rund 24.240 Fachkräften zuzüglich Ersatzbedarfe (rd. 15.500 Fachkräfte). Dies bedingt einen notwendigen jährlichen Zuwachs um 7.000 Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen. Darin sind Leitungszeiten, spätere Einschulungstermine sowie die Realisierung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen noch nicht eingerechnet.

Auch der Ausbildungsmarkt ist nahezu erschöpft. Die Stadt Rosenfeld bietet neben der klassischen Ausbildung zur Erzieherin/ zum Erzieher auch **Ausbildungsplätze zur praxisorientierten Ausbildung (PiA)** an, um eigenes Personal auszubilden und möglichst auch zu halten. Derzeit ist eine Mitarbeiterin in der Eilers-Kita im Rahmen dieser Ausbildung angestellt. Auch im Kath. Kindergarten St. Patricius wird diese Ausbildungsform genutzt.

Seit September 2025 werden in der Kita Purzelzwerge, Täbingen sowie in der Kita Sterntaler, Bickelsberg, der Natur-Kita Isingen und der Kita Regenbogen je eine Erzieherin im Anerkennungsjahr ausgebildet. Zudem werden über den **Direkt-Einstieg Kita** seit September 2025 **drei berufliche Quereinsteigerinnen zur Sozialpädagogischen Assistenz oder zur Erzieherin/ zum Erzieher** ausgebildet.

Im aktuellen Kita-Jahr sind die Kita-Plätze in den städtischen Einrichtungen (über-)belegt bzw. werden im Laufe des Kita-Jahres überwiegend belegt sein (Abweichungen einer Vollbelegung im Krippenbereich unter Berücksichtigung der Altersstruktur, die Nachfrage im Krippenbereich ist nach VÖ-Plätzen höher als nach GT-Plätzen).

Momentan gibt es in den sechs kommunalen und zwei kirchlichen Kitas im Stadtgebiet eine betriebserlaubnisentsprechende Höchstkapazität von 321 Plätzen für Kinder von 1 bis 6 Jahren. Bei steigendem Anteil von Kindern ab 2 Jahren in den altersgemischten Gruppen und bei weiteren Aufnahmen von ganztags betreuten Kindern in den VÖ-/GT-Gruppen sinkt die Kapazitätsgrenze. Andererseits steigt die Nachfrage an eben diesen Angeboten.

Für alle kommunalen Kitas und die evangelische Kita Senfkorn Leidringen wurde eine Überbelegung für dieses Kita-Jahr beim Kommunalverband für Jugend- und Soziales angezeigt.

Dennoch reichen die Maßnahmen nicht aus, um der Nachfrage nach Betreuungsplätzen und der aktuellen Warteliste nicht aus, um den Bedarf an Betreuungsplätzen zu decken. Gepaart mit dem Fachkräftemangel ist es erforderlich, neue Wege zu gehen.

Der Gesetzgeber bietet über den sogenannten **Erprobungsparagrafen (§ 11 KiTaG)** die Möglichkeit, von Regelungen des Kindertagesbetreuungsgesetzes und der Kindertagesstättenverordnung abzuweichen und neue Modelle zu erproben. Der Erprobungsparagraf bildet die Grundlage, auf der die Akteure vor Ort passende Lösungen entwickeln und erproben können, um den Bedürfnissen der Kinder, Eltern und des Kita-Personals gerecht zu werden.

Eine Möglichkeit der Erprobung ist die Konzeption „**KitaFlex**“. Diese Form ermöglicht den Ersatz einer Fachkraft durch Zusatzkräfte (sogemannter Personal-Mix) und wird Trägern bereits seit der Corona-Verordnung in verschiedenen Ausgestaltungen ermöglicht. Es verfolgt das Ziel, erfahrene Zusatzkräfte in den KiTas zu binden und dadurch einen Personal-Mix zu gestalten, der Kontinuität in der Beziehungsgestaltung und Personalplanung vor Ort gewährleistet.

Weiterer wichtiger Baustein im Ausbau der Tagesbetreuung ist das Angebot der Plätze bei **Tagesmüttern und Tagesvätern**. Das Angebot der Tagespflegeplätze wird im Auftrag des Zollernalbkreises vom Jugendförderverein e.V., Balingen, koordiniert. Aktuell sind in Rosenfeld leider keine Tagespflegeplätze vorhanden. **6 Kinder** aus Rosenfeld werden bei auswärtigen Tagesmüttern betreut.

Die Tagesmütter und -väter, die Rosenfelder Kinder betreuen und die im Besitz einer Pflegerlaubnis sind, werden auf Antrag zusätzlich zur Geldleistung des Landkreises mit 2,- € pro Betreuungsstunde bezuschusst.

4.1.2. Sprachförderung

In allen Einrichtungen wird das Entwicklungsfeld „Sprache“ gemäß den Vorgaben des Orientierungsplans umgesetzt. Es findet eine alltagsintegrierte, individuelle Sprachförderung statt.

Darüber hinaus nehmen einige Erzieherinnen aus verschiedenen Einrichtungen am sogenannten **BaSiK-Programm** statt. BaSiK steht für die begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung bis zum Schuleintritt.

Ergänzung erfährt die Sprachförderung durch Schulungen von einigen Erzieherinnen in **BIKO** (**B**ildung im **K**indergarten **o**rganisieren), Fokus Sprache. BIKO dient der Früherkennung von Entwicklungsrisiken in den zentralen Bereichen der motorischen, numerisch-kognitiven und sozio-emotionalen und eben der sprachlichen Entwicklung.

Für Kinder mit sprachlichen Mehrbedarf bestehen zwischen einzelnen Kita-Einrichtungen und dem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum, Förderschwerpunkt Sprache, Kooperationen.

Ab dem laufenden Kita-Jahr 2025/2026 sind für alle kommunalen Kitas Vereinbarungen mit dem Evangelischen Landesverband für die Bereitstellung des **Fachdienstes Sprache** geschlossen, um unter dem Motto „SprachKitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ die Sprachförderung noch stärker in die Fläche zu tragen. Durch die fachliche Beratung und Prozessbegleitung durch den Fachdienst Sprache wird eine Stärkung der Handlungskompetenz der Kita-Leitungen und der pädagogischen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen im Bereich der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung erzielt.

4.1.3. Durchgehende Betreuung in den Sommerferien

Seit dem Kindergartenjahr 2013/2014 stimmen die kommunalen Kindertagesstätten ihre Ferienplanung für die Sommerzeit so miteinander ab, dass berufstätige Familien jederzeit die Möglichkeit haben, ihre Kinder zur Überbrückung der Ferienzeit in anderen Einrichtungen betreuen zu lassen. Diese Betreuung ist bisher kostenfrei.

4.1.4. Mittagessen für die Kinder der VÖ- und Ganztags-Gruppen im U3 und Ü3-Bereich der Kita Regenbogen und der Kita Sterntaler

Die U3- und Ü3-Kinder der Kita Regenbogen und der Kita Sterntaler, die innerhalb 6 zusammenhängender Stunden bzw. ganztags betreut werden, können für einen Kostenbeitrag von 4,10 € pro Mahlzeit ein kindgerechtes Mittagessen einnehmen, das über den Betreiber der Schulmensa bezogen wird. Nach Beschluss des Gemeinderats bezuschusst die Stadt Rosenfeld das Angebot mit 1,- € pro Mittagessen.

Das Angebot wird sehr gut angenommen. **Rund 60 Kindergartenkinder** werden derzeit mit Mittagessen versorgt. Die abschließende Zubereitung der Speisen erfolgt in der Kita Regenbogen durch den Mensabetreiber direkt in der Küche der Kita. Die Essensportionen für die Kita Sterntaler werden von dort in Wärmeboxen nach Bickelsberg transportiert.

In den beiden konfessionellen Kindergärten, der Ev. Kita Senfkorn und dem Kath. Kiga St. Patricius, wird ebenfalls ein kindgerechtes, frisch zubereitetes Mittagessen angeboten. Die Stadt Rosenfeld bezuschusst dieses Angebot ebenfalls mit 1,- € pro Mahlzeit.

4.1.5. Zentrales Anmeldeverfahren und Vergabekriterien

Die Stadt Rosenfeld bietet ein zentrales Anmeldesystem an, mit dem die Eltern sowohl einen Betreuungsplatz als auch Betreuungsmodelle für ihr Kind über eine Online-Plattform (NH-Kita) vormerken lassen können. Die Platzvergabe richtet sich nach einheitlichen Vergabekriterien, die mit dem Ausschuss für Kinder und Jugend in seiner Sitzung vom 27.6.2023 abgestimmt worden sind.

Die Punkte werden folgendermaßen vergeben:

Wohnsitz in der Stadt Rosenfeld oder Nachweis über Grundstückskauf	5 Punkte
Betreuungsnotwendigkeit, die durch das Jugendamt festgestellt wurde (Härtefälle zur Sicherung des Kindeswohls)	4 Punkte
Berufstätigkeit beider Elternteile oder alleinerziehend und berufstätig	3 Punkte
Geschwisterkind in der Einrichtung	3 Punkte
Vorschulkind	3 Punkte
Berufstätigkeit eines Elternteils	2 Punkte

Bei Punktegleichheit entscheidet der Kita-Träger im Einvernehmen mit der Kita-Leitung.

An zwei Stichtagen im Jahr werden die verfügbaren Kita-Plätze anhand der Vergabekriterien vergeben:

01.06.:	Anfang Juni erhalten die Eltern für den Aufnahmezeitraum 01.12. – 31.05. ein Platzangebot.
01.12.:	Anfang Dezember erhalten Eltern für den Aufnahmezeitraum 01.06. – 31.11. ein Platzangebot.

Die einheitliche, zentrale Vergabe von Kita-Plätzen dient der Chancengleichheit, der Transparenz und der Entlastung der Einrichtungen. Mit den konfessionellen Trägern wurde die verbindliche Anbindung an das zentrale Vergabesystem vertraglich geregelt.

4.2. Sonstige Betreuungsangebote und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit

Eine Betreuung im Rahmen der **Verlässlichen Grundschule** findet im aktuellen Schuljahr an der Iselin-Schule Rosenfeld (46 Kinder), Grundschule Heiligenzimmern-Isingen in Heiligenzimmern (21 Kinder) und an der Grundschule Leidringen (12 Kinder) statt.

Die **Ferienbetreuung für Grundschulkinder** wird regelmäßig in den Pfingstferien (1 Woche) und in den Sommerferien (3 Wochen) angeboten und insbesondere von berufstätigen Eltern oder Alleinerziehenden sehr gerne angenommen. Mit der pädagogischen Durchführung der Betreuung ist der Stadtjugendpfleger betraut, der von einem bedarfsorientiert gebildeten Betreuungsteam unterstützt wird. Durchschnittlich nehmen 15 Kinder an dem Betreuungsangebot teil.

In der **Mensa des Schulzentrums Rosenfeld** wird von Montag bis Donnerstag eine vollwertige Schülerverspeisung angeboten. Im Durchschnitt werden ca. 700 Essen pro Monat in Anspruch genommen. Es erfolgt eine Bezuschussung durch die Stadt Rosenfeld als Schulträger mit 1,- € pro Mittagessen.

Um die **Mittagsbetreuung** für das Schulzentrum zu ergänzen, ist das benachbarte **Jugendhaus** von Montag bis Donnerstag jeweils von 12.00 Uhr - 14.00 Uhr geöffnet, so dass die Schüler hier den Rest ihrer Mittagszeit mit den dort bestehenden Angeboten und unter Betreuung durch den Jugendpfleger verbringen können. Dieses Angebot wird von Schülern beider Schulen (Gemeinschaftsschule und Progymnasium) gut und gerne genutzt.

Den täglichen **offenen Treff im Jugendhaus** an den Nachmittagen und am Freitagabend nutzen darüber hinaus regelmäßig Schüler und Jugendliche, hauptsächlich aus dem Kernstadtbereich.

Des Weiteren ist im Schulgebäude der **Gemeinschaftsschule** ein **Betreuungsraum** eingerichtet, in dem ebenfalls von Montag bis Donnerstag jeweils von 12.00 - 14.00 Uhr eine von der Stadt bzw. vom Zweckverband angestellte Mitarbeiterin die für den Ganztagesbetrieb angemeldeten Schülerinnen und Schüler betreut.

Für die Betreuung im Rahmen der **Ganztageschule** an der **Grundschule Iselin-Schule** sind über den Schulträger sechs Betreuungskräfte angestellt. Ab dem Schuljahr 2026/2027 besteht ein Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung an Grundschulen. Hierzu müssen über den Schulträger weitere Betreuungsangebote geschaffen und Betreuungskräfte angestellt werden. Im Schuljahr 2025/2026 nehmen 33 Schülerinnen und Schüler die Ganztageschule in Anspruch. Nach bisherigen Prognosen aufgrund von Gesprächen mit dem Staatlichen Schulamt, den Grundschulrektoren sowie benachbarten Kommunen ist davon auszugehen, dass mit Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung insgesamt zwischen 45 – 60 Schülerinnen und Schüler der künftigen Klassenstufen 1 bis 4 auf eine Ganztagesbetreuung zurückgreifen werden (dies entspricht zwischen 15 – 20 % der grundschulpflichtigen Kindern).

Freizeit- und Ferienangebote wie z.B. die Ferienstadt Rosapolis und das Herbstferienprogramm des Jugend- und Kinderbüros gehören weiterhin zum jährlichen Veranstaltungsprogramm für Kinder und Jugendliche. Hier engagieren sich viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Auch die **zahlreichen Vereine** in der Gesamtstadt Rosenfeld und die Kirchengemeinden betreiben in verschiedenen Abteilungen und Gruppen wertvolle Kinder- und Jugendarbeit.

Eine hervorragende vereins- und einrichtungsübergreifende Aktion ist insbesondere auch die sportliche Bewegungsinitiative für Kinder, mit der das **Rosenfelder KinderSportabzeichen** erreicht werden kann. Im Koordinationsteam arbeiten neben der Stadt der Sportverein Rosenfeld, der TSV Bickelsberg, der TSV Brittheim, die Sportfreunde Isingen 2011, der Sportverein Heiligenzimmern, die Bogensportgruppe Heiligenzimmern, die Sportvereinigung Leidringen sowie das Jugendrotkreuz und die Jugendfeuerwehr Rosenfeld mit.

4.3. Gremiumsarbeit

Die Stadtverwaltung ist in ständigem Austausch mit den Leiterinnen und den Kita-Teams aller Kindertagesstätten. **Regelmäßige Besprechungen** auf Leiterinnenebene werden unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen durchgeführt. Hierzu werden auch die Leiterinnen der kirchlichen Kindergärten eingeladen. Dadurch sind auch die kirchlichen Träger in den Entwicklungsprozess der Kindertagesbetreuung mit einbezogen, wobei mit diesen auch ein bedarfs- und situationsbezogener direkter Austausch stattfindet.

Der **Ausschuss für Kinder und Jugend** (beratender Ausschuss des Gemeinderates) beschäftigt sich u.a. mit Fragen und Themen der Kindergartenarbeit und Kindergartenplanung der Stadt Rosenfeld.

Wertvolle Unterstützung erhält die Stadt Rosenfeld von den **Fachberatungen** für Kindertageseinrichtungen beim Landratsamt und der Ev. Fachberatungsstelle.

4.4. Bedarfsprognose anhand vorausberechneter Bevölkerungsentwicklung

Der quantitative Bedarf an U3-Plätzen ist schwer zu prognostizieren, ebenso der Bedarf an Ganztagesplätzen im gesamten Kita-Bereich. Im Hinblick auf den bereits politisch beschlossenen Anspruch auf Ganztagesbetreuung in den Grundschulen ab dem Schuljahr 2026/2027 muss allerdings damit gerechnet werden, dass der Bedarf an Ganztagesplätzen auch im Kita-Bereich deutlich ansteigen wird.

Lt. BertelsmannStiftung lag die Betreuungsquote 2022 der unter Dreijährigen in Baden-Württemberg durchschnittlich bei 29,9 % (und damit unter dem Bundesdurchschnitt von 35,5 %). Die Studie geht aber davon aus, dass *„tatsächlich 45 Prozent der Eltern für ihr Kind in dieser Altersgruppe eine Betreuung wünschen.“*

Für diesen Trend spricht auch die statistische Entwicklung in Baden-Württemberg. Bereits 2023 stieg die Betreuungsquote auf 31 %. In Rosenfeld liegt die Betreuungsquote der 1-3 jährigen Kinder im Landesdurchschnitt. Weiterer Bedarf wurde bereits in Vorjahren prognostiziert. Folgt man landesweiten Erfahrungswerten, wird von einem Bedarf an Krippenplätzen von 50 % ausgegangen.

Für mehr als die Hälfte der U3-Kinder ist Ganztagesbetreuung angefragt.

Die momentan angebotenen Ganztagesplätze im U3-Bereich der Kita Regenbogen (10) und im Ü3-Bereich der Kita Regenbogen und der Kita Sterntaler (insgesamt 30) sind vollständig belegt. Ebenso sind die GT-Plätze im Kath. Kiga St. Patricius Heiligenzimmern (insgesamt 20 GT-Plätze) weitgehend belegt.

Auf Grundlage der Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg wurde für die Stadt Rosenfeld anhand bisheriger Erfahrungswerte bereits in der Vergangenheit folgende Prognose erstellt:

Bevölkerungsvorausberechnung nach Altersgruppen der unter 27-Jährigen													
Bevölkerungsvorausberechnung mit Wanderungen der unter 27-Jährigen bis 2040 nach 11 Altersgruppen Stadt Rosenfeld (Zollernalbkreis)													
Altersgruppen	2020 ¹⁾	%	2021	%	2025	%	2030	%	2035	%	2040	%	
unter 1	66	1,0	57	0,9	62	1,0	61	0,9	59	0,9	57	0,9	
1 bis unter 3	125	2,0	133	2,1	128	2,0	131	2,0	125	1,9	122	1,8	
3 bis unter 5	105	1,6	115	1,8	135	2,1	137	2,1	133	2,0	129	2,0	
5 bis unter 6	57	0,9	59	0,9	73	1,1	70	1,1	69	1,0	67	1,0	

Ausgehend von einem in den nächsten Jahren **steigenden Betreuungsbedarf bis zu 60 % bei den 1 - 3jährigen** und bis zu **mindestens 30 % bei der Ganztagesbetreuung im U3 und Ü3-Bereich** werden im **Jahr 2030** ca. **80** Krippenplätze und Plätze für Kinder ab 2 in altersgemischten Gruppen benötigt und insgesamt mindestens **100** Ganztagesplätze. **Für die U3-Kinder müssten somit bis zu 45 Plätze geschaffen werden, zur Ganztagesbetreuung weitere 50 Plätze.**

Diese Prognose ist weiterhin aktuell. Vorrangig muss weiterhin der Ausbau an Krippenplätzen und der Ausbau der Ganztagesplätze in den Fokus genommen werden.

Aus diesem Grund laufen derzeit die **baulichen Erweiterungsmaßnahmen der Eilers-Kita**. Bereits für das Haushaltsjahr 2024 wurden Planungs- und Herstellungskosten von 1,16 Mio € eingeplant und für das Jahr 2025 weitere 2,1 Mio € vorgesehen. Es sollen bis zu 3 Krippengruppen und bis zu 2 Ü3-Gruppen mit Ganztagesbetreuung eingerichtet werden. Die bauliche Fertigstellung erfolgt bis Juni/Juli 2026.

Für den Betrieb der 3 Krippengruppen und 2 Ü3-Gruppen ab dem Kita-Jahr 2026/2027 bedarf es rund 14,5 neuer Stellen. Diese sind im Stellenplan 2026 vorsorglich berücksichtigt.

Mit diesen Investitionen will die Stadt Rosenfeld als Kita-Träger der steigenden Nachfrage der Familien nach Betreuungsplätzen gerecht werden und die Kindertagesbetreuung als wichtigen Standortfaktor bedarfsorientiert ausbauen.

5. Bericht der Kita Wirbelwind

Die Kita Purzelzwerge stellt sich vor...

- I. Rahmenbedingungen der Kita
- II. Pädagogische Arbeit
- III. Kooperationen



I. Rahmenbedingungen der Kita

Unsere Kita besteht aus einer altersgemischten Gruppe mit Kindern von 2 Jahren bis zum Schuleintrittsalter. Zurzeit sind 15 Kinder angemeldet, wovon ein Kind 2 Jahre alt ist. Zwei weitere Kinder werden darüber hinaus aufgenommen.

Wir haben täglich von 7.30 Uhr – 13.30 Uhr geöffnet.
Das Team besteht aus zwei Vollzeit-Fachkräften.

Die Kita Wirbelwind liegt am Ortseingang von Brittheim direkt an der Hauptstraße. Wir sind im Bürgerhaus heimisch und haben die Möglichkeit, bei schlechtem Wetter zum Turnen oder zum „Toben und Rennen“ die Halle zu benutzen. Ansonsten sind wir auch schnell in der freien Natur zum Spaziergehen und um die Umgebung zu erkunden.

Folgende Gruppenräume stehen uns zur Verfügung:

1. Raum: Bauecke, Rollenspielbereich

In diesem Zimmer wird gebaut, mit den Magneten gespielt, der Zug fährt im Kreis. Aus den Legos entstehen die größten Häuser und vieles mehr.

Beim Rollenspiel verkleiden sich die Kinder und auf einmal fliegt die Hexe auf dem Besen durch den Raum oder die Mama wickelt das Baby auf dem Sofa.

2. Raum: Essen und Basteln

Hier stehen unsere Tische zum gemeinsamen Essen, für Tischspiele, Puzzle usw.

Am Maltisch entstehen die fantasievollsten Bastelarbeiten oder der bunte Regenbogen wird gemalt.

3. Raum: Küche

Die Küche dient uns auch als Ausweichraum für die Kinder zum Spielen. Hierher ziehen sie sich zurück, wenn sie in Ruhe Musik hören möchten. Sie ist auch ein Rückzugsort für Gespräche oder um Bücher anzuschauen oder vorzulesen.

4. Außengelände

Auf unserem schönen Außengelände können sich die Kinder richtig austoben. Im Sandkasten, auf dem Klettergerüst, beim Fußballspielen usw. Im Sommer spenden uns die schönen alten Bäume genügend Schatten für ein Picknick im Grünen.

II. Pädagogische Arbeit

Wir sehen jedes Kind als ein Original!

Wir nehmen jedes einzelne Kind als unverwechselbare Persönlichkeit wahr, mit seinem eigenen Entwicklungstempo, seinen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen.

Wir stärken die Kinder in ihrem Selbstwertgefühl und bieten ihnen an, eigene Erfahrungen von Verlässlichkeit, Geborgenheit, Orientierung und Gemeinschaft zu sammeln.

Die Kinder in ihrer Selbstständigkeit zu fördern und zu unterstützen ist uns sehr wichtig. Das beginnt mit dem selbständigen aus- und anziehen und geht weiter über eigene Erfahrungen zu sammeln in allen Bereichen des täglichen Lebens.

„SELBER TUN MACHT KLUG!“

Wir Erzieherinnen stehen natürlich in allen Situationen den Kindern gerne mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen sie in jeder Situation.

Im Freispiel sammeln die Kinder jeden Tag aufs Neue die Erfahrung, selbständig in verschiedenen Situationen zu handeln. Sie suchen sich ihren Spielpartner, ihren Spielort und die Spielsachen selber aus. Sie lösen Konflikte untereinander und lernen Kompromisse einzugehen.

Beim gemeinsamen Essen mit den Kindern finden immer wieder interessante Gespräche statt. Die Kinder erzählen sich, was sie am Tag zuvor gemacht haben oder was heute noch alles passiert.

Mit dem täglichen Morgenkreis geht es nach dem Essen weiter.

Wir begrüßen die Kinder und passend zum Projekt erzählen wir ihnen z.B. mit dem Kamishibai eine Geschichte, wir machen Fingerspiele, es werden Lieder gesungen, Kreisspiele und vieles mehr gemeinsam gemacht.

In dieser Runde besprechen wir mit den Kindern, ob wir z.B. noch in die Halle gehen, was in dieser Woche gekocht wird usw.

Danach geht es noch einmal in das Freispiel und nach dem gemeinsamen aufräumen geht es zum Abschluss des Vormittages in den Garten oder wir machen einen Spaziergang.

Der Vormittag endet mit einem Heimgehlid, das jeden Tag ein anderes Kind würfeln darf.

Für die Kinder, die bis 13.30 Uhr in der Kita bleiben, besteht nun die Möglichkeit noch einmal zu Essen oder noch zu spielen.

Einmal in der Woche sind wir mit den Kindern in der Halle zum Turnen. Es werden Parcours aufgestellt, Spiele gemacht usw.

Wir nehmen an dem Projekt „Bewegungsspass“ teil und es ist uns wichtig, dass die Kinder sich bewegen.

Am Dienstag kochen wir gemeinsam mit den Kindern. Es wird geschnippelt, gerührt und anschließend gemeinsam Mittagessen.

Der Geburtstag ist für jedes Kind ein sehr wichtiger Tag. Es darf sich aussuchen, wer bei der Feier neben ihm sitzt, welche Raketen wir starten lassen, was für Spiele wir spielen. Es ist einfach sein Tag!

Die Vorschüler treffen sich einmal die Woche im Oberen Saal im Bürgerhaus.

Bei unserem ersten Treffen nach den Sommerferien suchen wir zuerst gemeinsam nach einem Namen für unsere Gruppe. Bei den weiteren Treffen werden Angebote gemacht, die die Kinder auf die Schule vorbereiten.

Die Kinder gestalten ihr eigenes Bilderbuch, die Schultüte, die sie sich ausgesucht haben, wird gebastelt und sie bringen ihren Schulranzen mit in die Kita und zeigen diesen den anderen Kindern. Als Abschluss findet noch der Vorschulflug statt.

Der Orientierungsplan begleitet uns durch jeden Tag mit seinen verschiedenen Bildungsfelder. In jedem Projekt, in jeder Aktivität steckt etwas von ihm.

III. Kooperationen

An erster Stelle steht die Kooperation mit den Eltern.

Diese findet tagtäglich statt, mit Tür- und Angelgesprächen beim Bringen oder Abholung der Kinder.

Außerdem bei Elternabenden, verschiedenen Festen sowie Elternbriefe zu den verschiedenen Projekten.

Nach dem Geburtstag der Kinder findet einmal im Jahr ein Entwicklungsgespräch mit den Eltern statt und bei Bedarf kann es natürlich auch mehrere Gespräche geben.

Die Eltern haben bei den Gesprächen auch die Gelegenheit, sich das Portfolio ihres Kindes anzuschauen und somit einen Eindruck vom Kita Alltag zu bekommen.

Wir freuen uns auch immer wieder über Aktionen, in die sich die Eltern mit einbringen. Beispielsweise: Besuch im Backhaus zum „Weckle“ backen, für die Vorschüler einen Gebärdensprache Grundkurs usw.

Die Kooperation mit der Bücherei Rosenfeld findet einmal im Monat statt. Eine Mitarbeiterin besucht uns in der Kita und erzählt den Kindern spannende Geschichten mit den Kamishibai Theater. Sie bringt uns auch immer wieder neue Bücher für unsere Bücherecke mit und auch Bücher passend zum aktuellen Projekt.

Mit der Iselin Schule findet ein guter Austausch statt. Die Kooperationslehrerin kommt regelmäßig in die Kita zu den Vorschülern und wir besuchen Sie in die Schule. Mit der Kooperationslehrerin finden auch Gespräche über den Entwicklungsstand der einzelnen Kinder statt.

Einmal im Jahr nehmen wir mit oder ohne die Kita Sterntaler an dem Erntedankgottesdienst in Brittheim oder Bickelsberg teil.

Wir treffen uns immer wieder mit der Kita Sterntaler zum gemeinsamen spielen und kennenlernen der Kinder. Wir sind auf den Spielplätzen in der Umgebung oder sie kommen zu uns in die Kita Wirbelwind.

Seit Jahren besteht eine Kooperation mit der Feuerwehr Brittheim.

Im Wechsel besuchen wir sie einmal im Jahr im Feuerwehrhaus und im nächsten Jahr „setzen“ wir den Notruf ab und sie kommt für eine Feuerwehrübung zu uns in die Kita. Es ist für die Kinder immer wieder spannend und es wird noch wochenlang „Feuerwehr“ gespielt.

Immer im Frühling ist die Kooperation mit der EDEKA Stiftung. EDEKA Koch unterstützt uns mit einer Patin bei diesem Projekt. Wir bepflanzen unser Hochbeet gemeinsam mit den Kindern und dem Team der EDEKA Stiftung mit verschiedenen Gemüsesorten. Anschließend werden die Setzlinge mit den Kindern gepflegt und nach der Ernte verarbeitet und gegessen.

Die Kooperation mit der Patenzahnärztin und dem Gesundheitsamt Balingen ist einmal im Jahr. Es werden die Zähne der Kinder angeschaut und Ihnen spielerisch gezeigt, wie wir die Zähne richtig geputzt.

"Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. "

(SGB VIII, Kinder- und Jugendhilfegesetz, § 1)